

## Teilnahme am Briefmarathon

**Lünen.** Das Lippe Berufskolleg Lünen hat bereits zum dritten Mal beim Briefmarathon von Amnesty International erfolgreich teilgenommen. Insgesamt wurden 1365 Briefe, die die Schüler selbst verfasst haben, nach Berlin geschickt. Zudem hat die Schule mit der Klasse BF1b eine Unterschriftenaktion zum Briefmarathon im Pausenzentrum durchgeführt, um so für faire Verfahren und bessere Haftbedingungen ausgewählter Menschen zu kämpfen.

Amnesty International wählt in jedem Jahr zehn Fälle für den Briefmarathon aus. Beteiligen können sich alle Bürger, um sich mittels eines Briefes oder einer Online-Petition einzusetzen.

Begleitet und organisiert haben das Vorhaben am LBK die beiden Studiendirektorinnen Nina Brunke und Dörte Sancken. „Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Insgesamt haben mehrere Kollegen den Briefmarathon in ihrem Unterricht integriert und eine Reihe zu Grund- und Menschenrechten gemacht, sich mit den ausgewählten Fällen beschäftigt und an der Unterschriftenaktion teilgenommen“, freut sich Sancken. Für die Schüler ermöglicht diese Aktion ein Blick über den eigenen Tellerrand.

Besonders betroffen hat viele der Fall Zhang Zhan, die aus Wuhan über die Coronasituation in der Stadt berichtete und dafür für vier Jahre Haft verurteilt wurde oder auch der Fall Mohamed al-Baqer, der als Menschenrechtsanwalt Personen unterstützt, die seine Hilfe besonders nötig hatten. Er befindet sich derzeit aufgrund haltloser Anschuldigungen in Haft. Ihm wird Terrorismus vorgeworfen, wurde aber nie vor Gericht gestellt, sondern ins Gefängnis geworfen. Dort werden im unter anderem ein Bett und Familienfotos verweigert.

In den letzten Jahren hat der Briefmarathon bei vielen Inhaftierten zu Haftverbesserungen und teilweise auch zu Freilassungen geführt.



*Schüler\*innen, die am Briefmarathon teilgenommen haben, mit Studienrektorin Dörte Sancken, die den Briefmarathon organisiert hat. (FOTO: Püntmann)*